

[798] Nossen, den 1. Januar 1887.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich die seit dem Jahre 1877 hierselbst bestehende Sortimentsbuchhandlung von Herrn Otto Hoffmann am heutigen Tage ohne Aktiva und Passiva käuflich erworben habe*) und daß ich dieselbe unter der Firma:

Otto Hoffmann's
Buch-, Kunst-, Musikalien- und
Schreibmaterialien-Handlung
(P. Westphal)

fortführen werde.

Die O.-M.-Liste gelangt durch mich zur Auszahlung.

Ausgerüstet mit reichen, gründlichen Erfahrungen einer 13jährigen buchhändlerischen Thätigkeit in den geachteten Firmen: C. Schrader in Stolp i. P., Alexander Schiefer in Frankfurt a. O., C. Hopf in Insterburg, J. J. Heine in Posen, C. Krebs'sche Buchhandlung (E. Kriegenherdt) in Aschaffenburg, B. Hartmann in Elberfeld, Max Jakobowski in Königsberg i. Pr. (als Geschäftsführer des Buchsortiments) und Ed. Strauch in Leipzig, soll es mein erstes Princip sein, durch pünktlichste Erfüllung meiner Verpflichtungen, durch die solideste Geschäftsführung und Fleiß das mir geschenkte Vertrauen nach jeder Richtung hin zu rechtfertigen und die Verbindung mit mir zu einer möglichst lohnenden zu gestalten. Ich erlaube mir daher die Bitte, mir das Conto offen halten und da, wo ich um Eröffnung eines solchen bitten werde, meinem Ersuchen gütigst Folge geben zu wollen.

Meine Vertretung für Leipzig übergab ich Herrn Ed. Strauch. Derselbe wird stets in der Lage sein, Barpakete für mich einzulösen und ist gern bereit, jede gewünschte Auskunft über mich zu erteilen.

Meinen Bedarf an Neuigkeiten werde ich gewissenhaft selbst wählen, dagegen ist mir schnellste Zusendung Ihrer Rundschreiben, Prospekte und Kataloge sehr erwünscht; solche über bedeutende Erscheinungen der Pädagogik und Landwirtschaft erbitte möglichst direkt.

Indem ich mir erlaube, Sie auf beigedruckte Zeugnisse aufmerksam zu machen, bitte ich Sie, mir in meinem neuen Wirkungskreise mit wohlwollendem Interesse entgegen zu kommen und zeichne

Mit vorzüglicher Hochachtung

Paul Westphal,
in Fa.: Otto Hoffmann's Buchhandlung.
(P. Westphal).

*) Wird bestätigt.

Otto Hoffmann.

Zeugnisse.

Herr Paul Westphal von hier hat den Buchhandel vom 1. Oktober 1873 bis 1. April 1877 ordnungsmäßig in meinem Geschäft erlernt und sich in dieser Zeit durch Fleiß, Treue und gesittetes Betragen meine Zufriedenheit erworben, so daß ich ihm gern ein gutes Zeugnis gebe unter der Voraussetzung, daß er auch ferner bestrebt sein wird, seine Ausbildung zu vollenden, um ein tüchtiges Mitglied unseres Standes zu werden.

Stolp, den 17. März 1877.

C. Schrader.

Herr P. Westphal von hier ist nach Beendigung seiner Lehrzeit am 1. April 1877 noch bis zum 1. August 1877 in meiner Buchhandlung beschäftigt gewesen. Er hat in dieser Zeit seine Obliegenheiten zu meiner Zufriedenheit erfüllt. Er verläßt mein Geschäft, um sich weiter auszubilden. Ich wünsche demselben Glück auf seinem ferneren Lebenswege.

Stolp, den 1. August 1877.

C. Schrader.

Herr Paul Westphal aus Stolp ist von August 1877 bis dahin 1879 in meiner Buch- und Kunsthandlung als Gehilfe thätig gewesen.

Ich erteile ihm gern das Zeugnis, daß er während dieser Zeit bemüht gewesen ist, durch Fleiß und Treue meine Zufriedenheit zu erwerben und mein Interesse wahrzunehmen. Meine besten Wünsche begleiten ihn auf seinem ferneren Lebenswege.

Frankfurt a. O., den 1. Septbr. 1879.

(L. S.) Alexander Schiefer.

Herr Paul Westphal hat in meiner Sortimentsbuch- und Kunsthandlung in der Zeit vom 1. Oktober 1880 bis zum 15. Juli 1881 die Stelle des Gehilfen bekleidet.

Bei seinem Scheiden aus meinem Hause gebe ich Herrn W. gern das Zeugnis, daß derselbe während dieser Zeit stets regen Eifer und Fleiß, sowie lobenswertes Interesse für das Geschäft bekundet und die ihm übertragenen Arbeiten zur Zufriedenheit erledigt hat.

Sein Wesen ist angenehm, bescheiden und höflich. Ich wünsche Herrn Westphal für sein Fortkommen das Beste.

Posen, den 15. Juli 1881.

(L. S.)

Otto Levysohn,
in Firma: J. J. Heine.

Herr Paul Westphal aus Stolp bezeuge ich hiermit, daß derselbe vom 1. Juli 1882 bis 1. Oktober 1883 bei mir thätig war und sich während dieser Zeit durch regen Fleiß, Ordnungsliebe und lebhaftes Geschäftsinteresse meine ganze Zufriedenheit erworben hat. Ich zweifle nicht, daß seine Tüchtigkeit und Umsicht auch ferner Anerkennung finden wird, und entlasse ihn mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Aschaffenburg, den 29. Septbr. 1883.

E. Kriegenherdt,
(C. Krebs'sche Buchhandlung).

Herr Paul Westphal aus Stolp hatte vom 1. April 1884 bis 30. September 1885 die selbständige Leitung meines Büchersortiments zu besorgen und bewährte sich als eine durchaus tüchtige, routinierte, zuverlässige und umsichtige Arbeitskraft; sein stetes, unermüdeliches Interesse für mein Geschäft, dessen erste Einrichtung er ebenfalls selbständig besorgt hat, sichert ihm ein stets dankbares Andenken meinerseits. Er verläßt mein Geschäft auf eigenen Wunsch; möge es ihm, den ich ungern scheiden sehe, auch ferner wohlgehen.

Königsberg i. Pr., den 30. September 1885.

(L. S.)

Max Jakobowski.

Herr Paul Westphal aus Stolp hat vom 1. März d. J. bis heute in meinem Geschäft die erste Gehilfenstelle bekleidet und verläßt seine Stellung, um sich selbständig zu machen.

Als tüchtiger Sortimentler, ausgerüstet

mit den zur Führung eines eigenen Geschäftes nötigen Eigenschaften und im Besitz ausreichender Mittel, wird es Herrn Westphal sicher gelingen, dem von ihm übernommenen Geschäft einen erhöhten Aufschwung zu geben und kann ich meinen Herrn Kollegen aus bester Überzeugung empfehlen, Herrn Westphal durch Kontoeröffnung in seinen Bestrebungen zu unterstützen.

Leipzig, den 23. Dezember 1886.

Eduard Strauch.

[799]

Passau, 1. Dezember 1886.

P. P.

Wegen vorgerückten Alters und von dem Wunsche befeelt, meine auf hiesigem Plage unter den Firmen:

M. Waldbauer's Buchhandlung
und

Pustet'sche Buchhandlung

bestehenden zwei Geschäfte, welchen ich 40 Jahre lang meine Thätigkeit widmete, in guten Händen zu wissen, habe ich die beiden Handlungen unterm heutigen an Herrn Max Coppenrath, Sohn des Buchhändlers Alfred Coppenrath in Regensburg, mit allen Aktiven und Passiven — letztere soweit sie Rechnung 1886 betreffen — und der ganzen Auslieferung von 1886 käuflich abgetreten.

Herr Max Coppenrath übernimmt, Ihr frdl. Einverständnis vorausgesetzt, alle Sendungen von 1866, sowie die Disponenden der D.-M. 1886 für seine Rechnung und wird D.-M. 1887 über die sich ergebenden Saldi in gewohnter Weise pünktlichst abrechnen.

Ich empfehle Herrn Max Coppenrath den Herren Kollegen aufs angelegentlichste und freue mich, in ihm eine Kraft gefunden zu haben, die, gestützt auf hinreichende Geldmittel, in jeder Beziehung nicht nur für Erhaltung des Rufes des 1842 begründeten Hauses, sondern auch für weitere gedeihliche Fortentwicklung desselben sichere Gewähr leistet.

Indem ich nun aus dem buchhändlerischen Wirkungskreise scheide, danke ich für das mir seit einer langen Reihe von Jahren entgegengebrachte Wohlwollen und Vertrauen und bitte dieses auch auf meinen Herrn Nachfolger in gleichem Maße übertragen zu wollen, das er nach meiner Überzeugung auch entsprechend zu würdigen wissen wird.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Matthias Waldbauer,
k. Kommerzienrat.

Passau, 1. Dezember 1886.

P. P.

Unter höflicher Bezugnahme auf vorstehende Anzeige theile ich Ihnen hierdurch ergebenst mit, daß ich die auf hiesigem Plage bestehenden Geschäfte unter den Firmen:

M. Waldbauer's Buchhandlung
und

Pustet'sche Buchhandlung

unterm heutigen mit allen Aktiven und Passiven, letztere soweit sie Rechnung 1886 betreffen, käuflich erworben und unverändert unter Hinzufügung meines Namens für eigene Rechnung weiterführen werde.

Gestützt auf meine 13jährige Thätigkeit in den geachteten Häusern Franz Wagner in Leipzig Le Soudier in Paris, im väterlichen Geschäft in Regensburg und durch längeren Aufenthalt in London, glaube ich mir die nötigen Kenntnisse erworben zu haben, die mich befähigen werden, den altbewährten Geschäften nicht nur mit Erfolg vorzustehen, sondern auch